

Zeitschrift:	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber:	Bauen + Wohnen
Band:	26 (1972)
Heft:	2: Wohnungsbau, Mitbestimmung und Aktivierung der Mieter = Construction d'habitation, collaboration et participation des locataires = Housing construction, tenant co-management
Rubrik:	Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

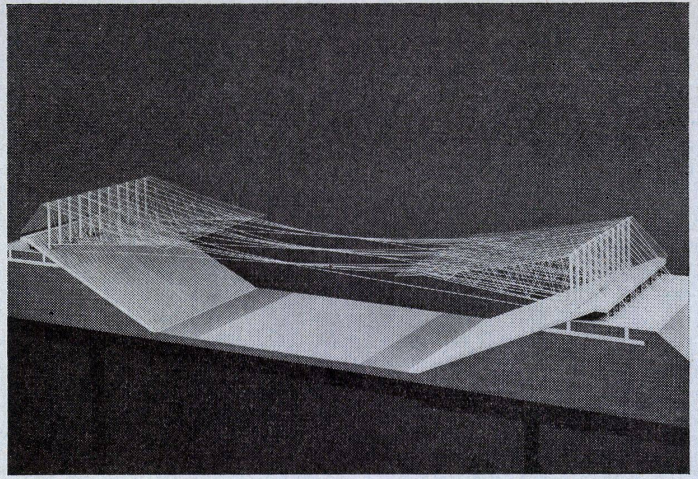
Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forum

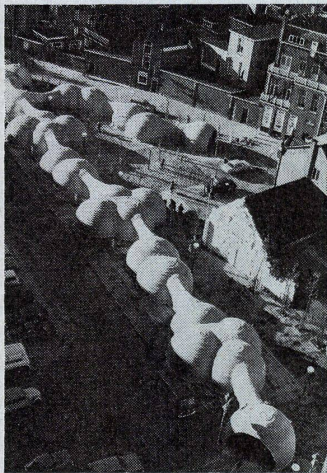
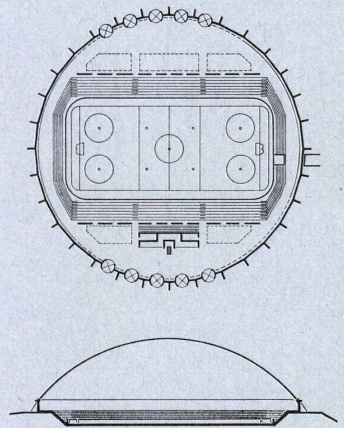
Tribünenüberdachung

Mit Elementen des Intraplan-Programms für Mehrzweckhallen soll nun auch – nach einem Entwurf des Architekten Hans Boveri, der eine Seilkonstruktion des Systems Jawerth DRP dafür verwendete – die Überdachung von Tribünen in Sportstadien möglich werden. Das Interplan-Programm bestand bislang vorwiegend aus Grundtypen für Halleneinheiten von 20×30 m Grundfläche, die beliebig oft zu größeren Komplexen neben- oder hintereinandergereiht werden konnten. Die Leichtigkeit der Hallenüberdachungen wird durch das Stahlseilbinder-System Jawerth erreicht; ein Leicht-Stahlrahmen-Konstruktion mit verspannten Stahlseil-Bindern. Die Felder zwischen den Seilen können wahlweise mit kunststoffbeschichteten Polyester-Geweben oder mit profiliertem Stahlblech und Isolierung eingedeckt werden.



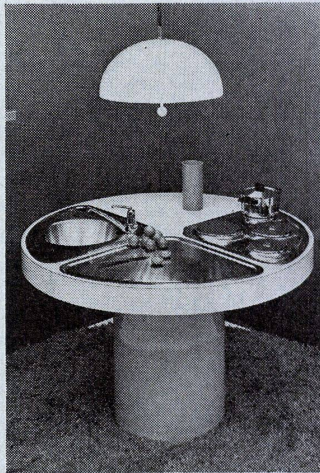
Die größte Tragluft-Sporthalle der Welt

In der finnischen Kleinstadt Forssa, die rund 110 km südwestlich von Helsinki liegt, entstand vor kurzem die zur Zeit größte aufblasbare Sporthalle der Welt in der Form eines Eispalastes. Die vom Architekten Antti O. Bengts entworfene und vom Ingenieur Timo Snällström berechnete Kugelabschnittshalle weist 1500 Sitz- und 2500 Stehplätze auf. Die Halle stellt mit ihrer relativ flachen Dachform aus beschichtetem Polyester-Gittergewebe – die auf einem massiven Betonsockel aufgeständert ist – eine technische Neuerung dar; sie kann extremen Windbelastungen besser widerstehen als halbkugelförmige oder zylindrische Hallen herkömmlicher Bauart. Auch die zusätzliche Belastung durch Schneemassen mußte nicht berücksichtigt werden, am Scheitelpunkt wird ständig eine Temperatur von mindestens 12°C sein.



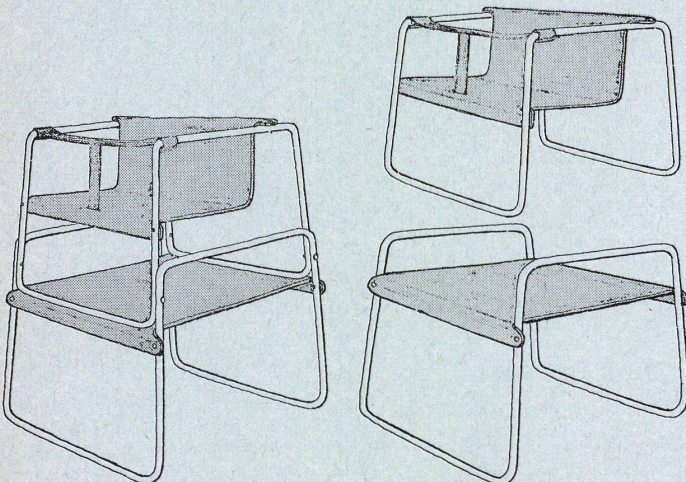
Ausstellungspavillons aus gespritztem Hartschaum

Aus insgesamt 39 Polyurethan-Hartschaum-Iglus in einer 115 Meter langen Kette setzten sich die Räumlichkeiten der Ausstellung »Tilburg totaal« der niederländischen Stadt Tilburg zusammen, in denen die Stadtverwaltung ihr »urbanes Selbstverständnis« ausdrücken wollte. Die Stadtverwaltung von Tilburg, einer Stadt die früher ganz von Textilmanufakturen geprägt war, wollte mit dieser Ausstellung ihre veränderte industrielle Struktur demonstrieren. Dieses Beispiel eines temporären Ausstellungsbaus zeigt, was für neuartige Bauformen aus dem billigen Baumaterial Polyurethan-Hartschaum und dem einfachen Herstellungsprinzip des Rotationsspritzverfahrens entstehen können, wenn eine Stadtverwaltung da ist, die nicht nur den Auftrag sondern auch die notwendigen Bewilligungen erteilt.



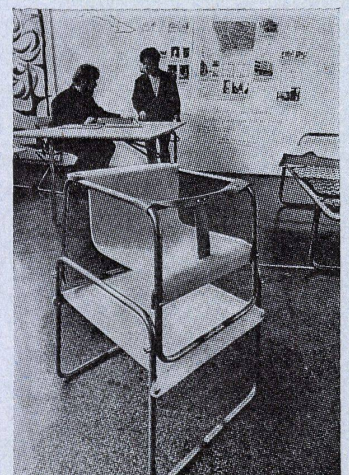
Einbau-Set für Kochinseln

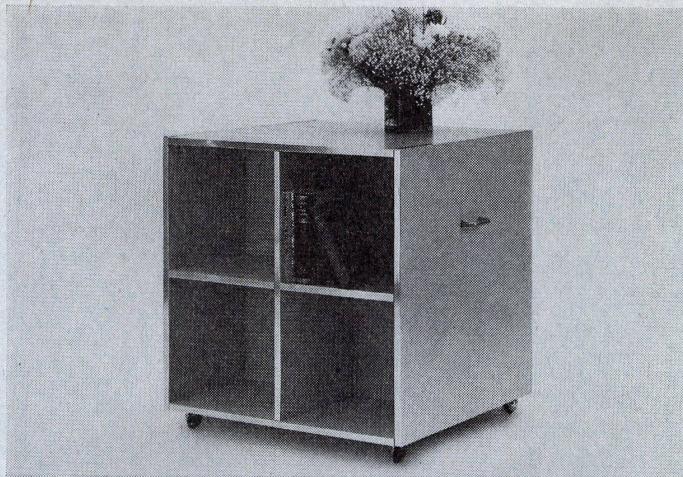
Dieser speziell für Kochinseln von der Firma Blanco in Oberderdingen BRD entwickelte Einbau-Set besteht aus drei Elementen, die trapezförmige Formen mit abgerundeten Kanten haben. Zum Einbau-Set gehören außer einer Einbau-Kochmulde mit 4 Kochplatten eine gerillte Einbau-Arbeitsplatte und ein Einbau-Spül-Element mit einem runden, 36 cm Durchmesser aufweisenden Becken. Die Elemente lassen sich außer in freistehenden Gruppen auch einzeln einbauen – beispielsweise zur besseren Ausnutzung von Ecken und Winkeln auch in Eckenordnungen.



Aufbaubare Kindermöbel für Kuba

An Stockholms »Konstfackskolan« stellten sich Hélène Broms, Ahmet Kaleli, Eva Linnman und Nakamura Noboru die Aufgabe, einen aufbaubaren Kindermöbel-Set zu entwickeln, den die kubanische Regierung jeder Familie mit Kindern kostenlos zur Verfügung stellen will und den sie mit der eigenen Industrie herstellen kann. Für Kuba stellte sich nach 1959 bekanntlich nicht nur das Problem, rund 85 Prozent aller Wohnungen neu erstellen zu müssen. Über die erstaunlichen Neuentwicklungen des Hausbaus aus Kunststoffen konnte B + W vor genau einem Jahr in der gleichen Rubrik berichten, diesmal ist es ein »wachsendes Kindermöbel«, bei dessen Entwicklung nicht absatzfördernde, sondern rein funktionale und herstellungstechnische Kriterien eine Rolle spielten.





1

»Box 1« – ein italienisches Möbelprogramm

Als einer der letzten Entwürfe des vergangenen Jahres verstorbenen italienischen Designers Joe C. Colombo gilt dieses kombinierbare Möbelprogramm, das in einer femininen und einer masculinen Zusammenstellung von der italienischen Firma La Linea hergestellt und vertrieben wird.

Das Möbelprogramm »Box 1« besteht aus fünf verschiedenen Möbeln, die zusammengebaut eine Fläche von 2,50 x 1,30 m benötigen. Außer dem Bett-Schrank-Elementen sind alle übrigen Möbelteile auf einem 80 cm Raster aufgebaut, fahrbar und unter dem Bett verstaubar. Durch die hohe Bettlage wird bei diesem Möbelprogramm der üblicherweise unter der Schlafstelle nicht ausgenutzte Raum auch »erschlossen«, was für Klein- und Studentenwohnungen nur von Vorteil sein kann.

1 Bücher- und sonstige Ablage, beidseitig benutzbar.

2 Sitzmöbel auf einer Seite unten als Ablage verwendbar.

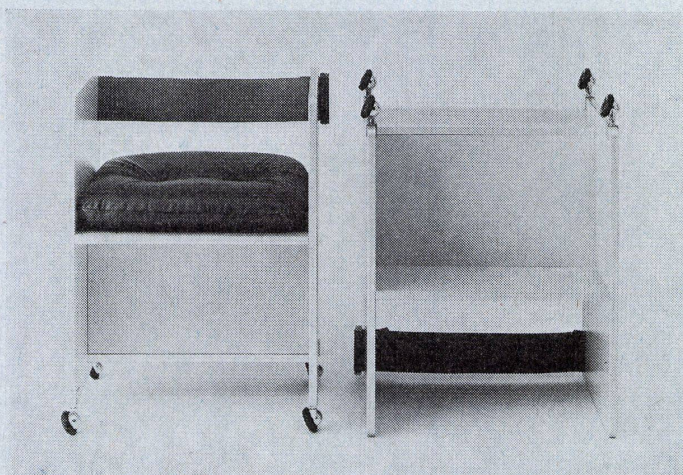
3 Schreib- oder Schminktisch.

4 Korpus mit ausziehbaren Schubladen für Wäsche.

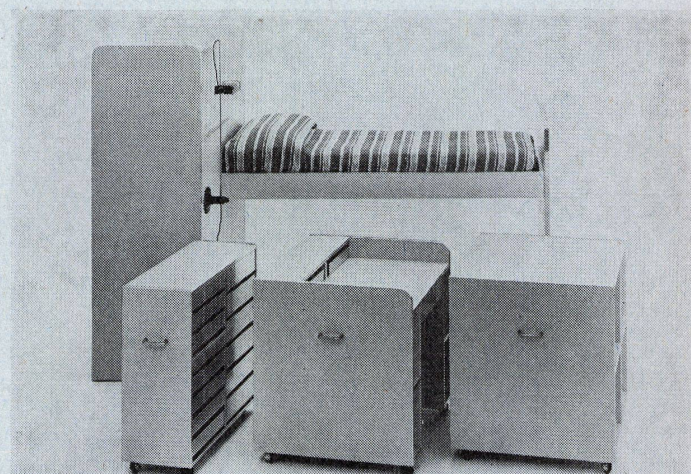
5 Die unter dem Bett verstaubaren Möbelteile.

6 Ansicht von der Schrankseite her.

7 »Bewohnte« feminine Box 1.



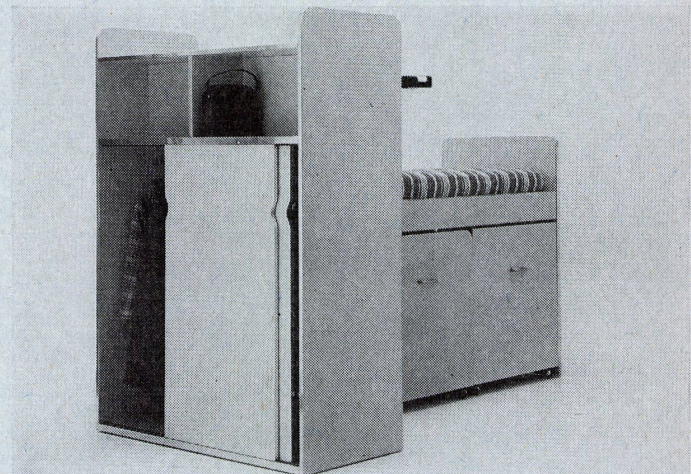
2



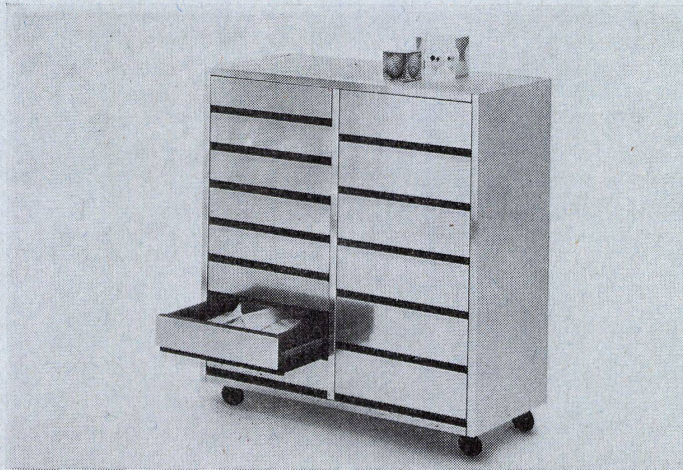
5



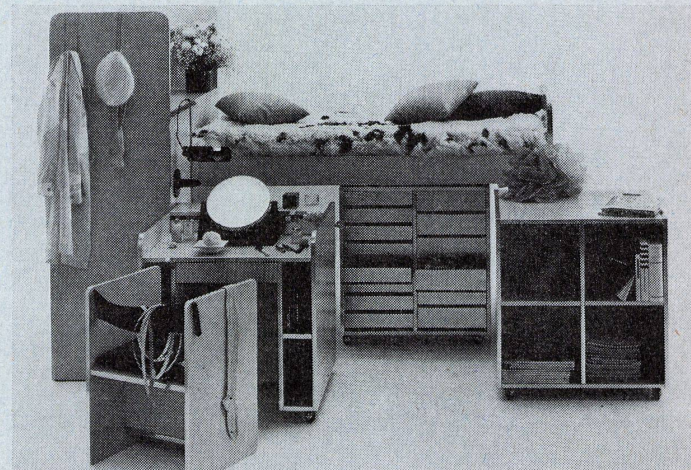
3



6



4



7